



BÄRENPOST

Sommer 2025



Ohne Zeitdruck: Familie Weimar genießt das Beisammensein

Rund um die Uhr

Geborgenheit –

Ein Zuhause auf Zeit

für Familie Weimar

Wenn Familie Weimar von ihrem Aufenthalt im Kinderhospiz Bärenherz erzählt, fallen Worte wie Entlastung, Vertrauen und „Einfach mal durchatmen“. Leon braucht umfassende Pflege und Betreuung, Tag und Nacht. Für seine Mama Denise und seine jüngeren Schwestern war der erste Aufenthalt im Bärenherz ein besonders wertvoller.

„Zu Hause klingelt der Wecker früh, alles muss getaktet laufen – hier durften wir ausschlafen, kuscheln, trödeln. Das war ein unglaublicher Luxus.“

Mutter sein statt Pflegerin

Dass der Tag so entspannt starten konnte, hat das multiprofessionelle Bärenherz-Team ermöglicht,

das rund um die Uhr für die Familie da ist. Auch als Leon zu Beginn mit starkem Fieber zu kämpfen hatte, war das Pflegepersonal Tag und Nacht an seiner Seite. Pflegefachkraft Miriam berichtet: „Wir konnten sofort Maßnahmen ergreifen, sodass Leon gut versorgt war.“ Das war für die Mutter eine Beruhigung.

Miriam ergänzt: „Nachts ist bei uns niemand allein. Es ist immer jemand wach – wir kontrollieren Monitore, lagern Kinder, wickeln, lesen, bereiten den nächsten Tag vor. Wir sind immer mindestens zu zweit im Dienst.“

Auch Hospizärztin Eveline Sauerland kam am ersten Sonntag des Aufenthalts zur Untersuchung vorbei, um in Absprache mit Leons Kinderarzt eine gute Versorgung für ihn zu schaffen – ein Einsatz, der zeigt, wie eng und flexibel im Bärenherz zusammengearbeitet wird.

Wichtige Zeit für die Geschwister

Leons jüngere Schwestern genossen währenddessen die Zeit mit Maureen Quint-Wassermann und Marla Herrmann aus der Geschwisterbegleitung:



Neues Outfit, gleiches Herz

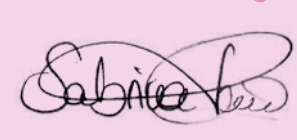
Liebe Bärenherz-Freundinnen,
liebe Bärenherz-Freunde,

unsere Bärenpost zeigt sich im frischen Look! Nach intensiver Gestaltungszeit freuen wir uns sehr, Ihnen unser Magazin nun klarer, bunter und noch lesefreundlicher präsentieren zu können. Und mittendrin unser Bärchen – oder besser gesagt: kleine, liebevoll gestaltete Rubrikbären, die jetzt fröhlich durch die Seiten hüpfen und Sie begleiten.

Auch wir springen gewissermaßen vor Freude und Tatendrang: Seit dem 1. April 2025 verstärkt Sabrina Haas als neue Bereichsleitung unser Team für Kommunikation und Fundraising. Mit frischen Ideen, viel Engagement und großer Liebe für das, was Bärenherz ausmacht, blicken wir gemeinsam gestärkt nach vorn. Apropos neu und herzerwärmend: Unsere kleinsten Leserinnen und Leser dürfen sich ganz besonders auf die „Bärchenpost“ freuen – eine eigene Rubrik zum Mitmachen, Staunen und Lachen.

Alles neu? Nein, natürlich nicht. Das Wichtigste bleibt: unsere Idee, dass Familien mit ihrem schwerstkranken Kind Hilfe und Halt bei Bärenherz finden – unser Herz für unsere kleinen und großen Gäste, unser Engagement. Und vor allem Sie: als unverzichtbarer Teil unserer Bärenherz-Familie. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung tragen uns jeden Tag. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der neuen Bärenpost!

Herzlichst

Magdalene Schmitt
Geschäftsführung

Sabrina Haas
Bereichsleitung

„Wir haben uns täglich mit Leons Mama abgestimmt, was gebraucht wird. Und wenn es hilft, begleiten wir auch am Wochenende.“ Die Mädchen tobten im Bällebad, spielten Fußball im Garten,



Leon Weimar

bastelten, kuschelten mit den Therapiebegleitenden und ritten auf dem Therapiepferd.

Selbstfürsorge

„Das Highlight war aber für mich: Nach dem Joggen einfach mal in Ruhe duschen“, erzählt Leons Mama. Das mag unbedeutend klingen – ist im Pflegealltag mit Leon aber ein großes Stück Selbstfürsorge. Und auch das Team der Hauswirtschaft unterstützt, wenn gewünscht, mit Einkäufen oder einfach mal Wäschewaschen.

Die Familie kam zur Ruhe, wuchs zusammen – gerade abends, wenn alle gemeinsam Zeit hatten. „Ohne Zeitdruck bettfertig machen, danach noch lesen, essen, Hörspiel hören – das kannten wir so gar nicht.“

Auch wenn sich die Kinder zu Hause auf Freunde, Unterstützung von Familie, Pferde und Hockey freuen können – der Abschied fiel schwer. „Wir fahren gestärkt nach Hause und freuen uns schon jetzt auf die nächste Auszeit im Bärenherz zum Kräftetanken.“

Dank Ihrer Spenden können wir Familien wie den Weimars diese wertvolle Zeit ermöglichen – Tag und Nacht. Dafür sagen wir von Herzen: Danke. ●



NEUES AUS DER STIFTUNG

Das Stifterdarlehen: Sicherheit und Freiheit

Spenden und Zustiftungen sind die beiden wichtigsten Standbeine der Bärenherz Stiftung. Nun kommt eine dritte Option hinzu: das Stifterdarlehen. Christiane Fischer, unsere erste Darlehensgeberin, hat uns erzählt, warum sie sich dazu entschlossen hat.

Sie sind unsere erste Darlehensgeberin. Wie kam es dazu?

Ich habe mich gefragt: Was ist mir wichtig? Spenden – das mache ich schon lange. Da stehen Umwelt, Kinder und Tiere für mich an erster Stelle. Bei dem Gedanken, einen größeren Betrag als Darlehen zur Verfügung zu stellen, sind mir zuallererst

Garantien wichtig. Ich verpflichte mich, aber das ist nicht endgültig. Ich bin in meinem Leben viel und weit gereist, habe gesehen, wie privilegiert wir sind, welchen Luxus wir in unserem Leben genießen dürfen, wie viel bescheidener ein Großteil unserer Erdbevölkerung leben muss. Ich habe gelernt, dass ich von meinem Besitz abgeben kann und immer noch mehr als genug habe. Und wenn ich damit etwas Gutes tun kann, ist der Gewinn doppelt groß.

Das Stifterdarlehen ist der erste Schritt zu einer Zustiftungsweise Testamentsspende. Allein die Zinsen kommen dem guten Zweck zugute. Warum ist das attraktiv?

Das Geld bleibt so in Bewegung. Wenn es gerade nicht gebraucht wird, kann es für andere einen Nutzen haben. Gleichzeitig habe ich die Sicherheit, dass es mir zur Verfügung steht, falls ich es aus irgendeinem Grund doch brauchen sollte.



Christiane Fischer

Das Modell ermöglicht auch Ihnen, in Bewegung zu bleiben?

Ja, ich freue mich, dass ich mich auf diese Weise mit Bärenherz verbinden kann. Dabei ist es mir nicht nur wichtig, etwas Sinnvolles und Gutes zu tun, sondern auch Anteil nehmen zu können. Bärenherz in der Nähe zu haben und in Kontakt kommen zu können mit den Menschen, die dort arbeiten, das ist für mich etwas ganz Besonderes.

➔ weiter auf nächster Seite



VERBAND

AUS DER VERBANDSARBEIT

Alle sprechen vom Fachkräftemangel, auch in der Kinderhospizarbeit ist er ein Thema. Ob das schon immer so war,

wodurch er begünstigt wird und wie wir Abhilfe schaffen können, beleuchtet Bärenherz-Geschäftsführerin Magdalene Schmitt in ihrem Beitrag *Sorgen, Umsorgen, Versorgen – eine neue Generation in den „Care-Berufen“*, erschienen in der Zeitschrift des Deutschen Kinderhospizvereins

Die Chance, Nr. 25 (2023/24), S. 128 f. Die gesamte Ausgabe ist zugänglich über den unten stehenden QR-Code. ●



➔ www.dkhv.de/service/presse-medien/die-chance/

Sie waren zu Besuch bei Bärenherz?

Ich fand es von Anfang an toll, dass man sich Zeit genommen hat für mich. Ich wurde von Frau Stein zum Gespräch eingeladen. Dann war ich am Tag der offenen Tür zu Besuch. Obwohl das Sterben und der Tod als Thema gegenwärtig sind, habe ich die Atmosphäre im Haus und der Mitarbeitenden untereinander als sehr positiv empfunden. Das hat mich an etwas erinnert, das mein Vater zu mir gesagt hat: „Die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.“ Wir müssen unser Geld nicht festhalten. Wir haben viel mehr, wenn wir es freigeben. ●

➔ www.baerenherz.de/de/spenden/stifterdarlehen/



LEIPZIGER BÄRENHERZ MOMENTE

UNSER NEUER EHRENAMTS- KURS HAT BEGONNEN!

11 Menschen – 1 Ziel: mit Herz und Zeit für Bärenherz-Familien da sein. Seit Anfang März gehen elf engagierte Menschen einen besonderen Weg – sie nehmen am neuen Ehrenamtskurs des Kinderhospizes Bärenherz teil. Drei Monate lang tauchen sie tief ein in die Welt der Kinderhospizarbeit, lernen voneinander, wachsen miteinander und erfahren, wie wertvoll Zuhören, Dasein und kleine Gesten sein können. ●



WIESBADENER BÄRENHERZ MOMENTE

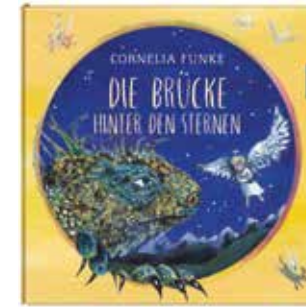
MICHAEL KNOLL: TRAUER BEGLEITEN

Im Rahmen der Qualifizierungskurse zum/zur Kinderhospizbegleiter:in vermittele ich seit einigen Jahren die „Grundlagen der Trauerarbeit“. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, den Teilnehmenden nahezubringen, wie chaotisch und dynamisch Trauer sein kann. Viele verschiedene Gefühle wechseln sich in kürzester Zeit ab oder überlagern sich. Wenn wir eine lebendige Vorstellung davon haben, was im Erleben einer verwaisten Mutter, eines verwaisten Vaters vor sich gehen kann, können wir Nähe und Verbundenheit herstellen. Ich bin froh, in meinem hochtourigen Arbeitsalltag als Hospizleiter Zeit für diese Vermittlungsaufgabe zu finden, und es erfüllt mich mit einer tiefen Dankbarkeit, wenn ich im intensiven Austausch mit jenen Menschen, die uns ihre so wertvolle Zeit schenken, von deren Motivation zur Unterstützung unserer Arbeit erfahre. ●



DREI FRAGEN AN ...

Bärenherz-Botschafterin Cornelia Funke



Der Engel Barnabel hat eine große Sehnsucht: Er möchte über die Brücke fliegen können, um auch das schwerste Menschenherz ins Licht führen zu können. Ihr selbst illustriertes Bilderbuch *Die Brücke hinter den Sternen* (Dressler 2021) schrieb Bärenherz-Botschafterin Cornelia Funke für

„alle Kinder, die dem Tod sehr früh begegnen, und für die Eltern an ihrer Seite“.

Die Brücke hinter den Sternen ist Ihr wichtigstes Buch, schreiben Sie im Vorwort. Warum?

Es ist ein sehr, sehr wichtiges für mich, weil meine Leser mir immer wieder klarmachen, dass Geschichten-erzähler auch die Aufgabe haben, zu trösten und zu helfen, selbst in schwersten Zeiten zwischen den Worten Schutz und Hoffnung zu finden.

Für wen haben Sie die Geschichte vom Engel Barnabel geschrieben?

Ich wurde ursprünglich nur gebeten, eine unterhaltsame Geschichte für eine Anthologie zugunsten eines Kinderhospizes zu schreiben. Aber

ich fand, dass ich es den Eltern und den Kindern schuldete, über das zu erzählen, was zum zentralen Thema ihres Lebens geworden ist: dem Tod und all dem Schmerz, der Angst und der Trennung von jemandem, den man liebt.

Worauf dürfen Ihre Leser:innen angesichts des Todes vertrauen? Was ist Ihnen wichtig?

Die Geschichte von Barnabel kam sehr selbstverständlich zu mir. Ich habe sie nicht geplant. Sie hat sich selbst erzählt und ich hoffe, dass sie hilft, die dunklen Dinge zu tragen und daran zu glauben, dass nichts und niemand in dieser Welt verloren geht, sondern wir alle Teil eines ewigen Kreislaufes sind. ●



BÄRCHENPOST

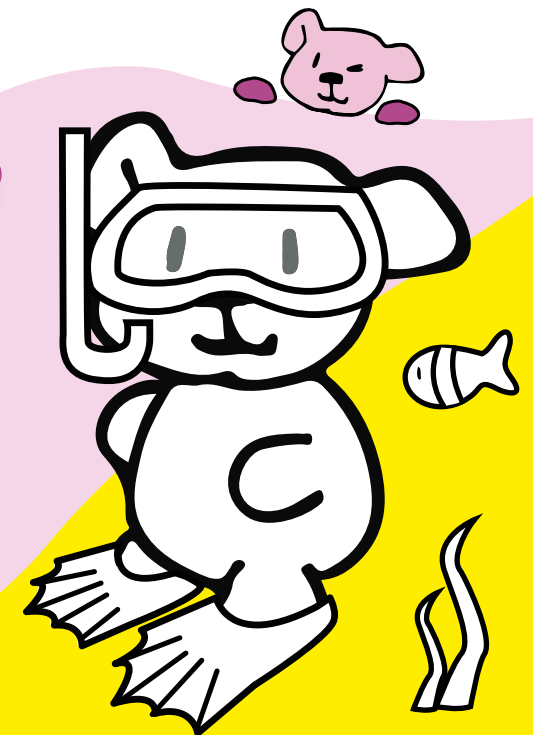


Wer schaut denn da über das QUIZ? Wie viele dieser Bärchen haben sich in der Bärenpost-Ausgabe versteckt, findest Du sie? ●

Lösung: Fünf Bärchen

SCHON GEWUSST?

Unser Maskottchen Bärty hat einen Ventilator im Kopf. Das pustet gut sein Gehirn durch, er kann deshalb viel besser denken. Aber eigentlich ist es in dem Kostüm wirklich sehr heiß. Wer in Bärty schlüpft, muss vorher viel Spinat essen. Ansonsten würde die Person nämlich auch ganz rosa und lila werden, aber das Spinat-Grün rettet sie. In Wahrheit wiegt das Kostüm etwa neun Kilo und hierzu braucht es viele Muskeln. ●



Das Bärchen braucht Deine Hilfe, es ist ganz farblos. Kannst Du es bunt machen? ●



Erinnerungstisch
im Raum der Begegnung



WIESBADENER BÄRENHERZ MOMENTE

STILLER ABSCHIED

Im Sonnenlicht des Spätnachmittags leuchten Rosenblüten in einer Schale mit Wasser und Steinen. Sie bildet das Zentrum zwischen drei kleinen Tischen, die Heidi Schock-Corall, Trauerbegleiterin bei Bärenherz, gestaltet hat – zum Gedenken an Bärenherz-Kinder, die unlängst zu Hause oder an einem anderen Ort verstorben sind.

„Die Kinder kommen über einen langen Zeitraum immer wieder zu uns. Wenn sie dann plötzlich zu Hause versterben, reißt die Verbindung, ohne dass wir uns verabschieden können“, erzählt Marion Huber, Kinderkrankenschwester. In diesem Fall haben die Mitarbeiter:innen über mehrere Tage Gelegenheit, im Raum der Begegnung bewusst Abschied zu nehmen: mit einem kleinen Brief oder im stillen Gedenken. „Mich noch einmal in Ruhe innerlich verbinden zu können, mich an gemeinsam Erlebtes zu erinnern, das ist wichtig, um einen Abschluss finden zu können“, sagt Marion Huber. ●

»... NOCH EINMAL
IN RUHE INNERLICH
VERBINDEN ...«



EIN TEAM, VIELE BEREICHE

Kleine Bärenbande:

DIE „BÄRENBANDE“ IST EIN GESCHÜTZTER RAUM FÜR FAMILIEN MIT SCHWER ERKRANKTEN KINDERN

Die „Bärenbande“ ist ein geschützter Raum für Familien mit schwer erkrankten Kindern, die oft nicht an klassischen Eltern-Kind-Gruppen teilnehmen können.



Treffen der kleinen Bärenbande

Seit 2022 finden in den Räumen des Kinderhospizes Bärenherz die „Kleine Bärenbande“ und die „Große Bärenbande“ statt, Angebote der sozialmedizinischen Nachsorge, geleitet von Vera Hennevelde, einer erfahrenen Kinderkrankenschwester. Eingeladen sind Eltern mit Kindern im Alter von etwa drei Monaten bis drei Jahren, vor allem Familien mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen ihrer Kinder. Viele Mütter haben bereits während der Schwangerschaft belastende Diagnosen erhalten und eine herausfordernde Zeit hinter sich. Die Treffen finden einmal im Monat in kleinen Gruppen statt, mit optionalen Einzelgesprächen, um die seelische Belastung der Eltern aufzufangen. Der Austausch basiert auf Verständnis und gegenseitigem Halt, erklärt Andrea Christiansen, Leiterin der Nachsorge: „Unser Erfahrungswissen ist wie ein Kissen, auf dem die Familien sich für eine Weile ausruhen können.“ Janina, Mutter von Emil, schätzt den geschützten Raum sehr und hat sogar privat Kontakt zu einer anderen Mutter aufgebaut. Die Bärenbande wird durch Spenden ermöglicht und bietet Familien eine wichtige Unterstützung in herausfordernden Zeiten. ●



ACTION FÜR BÄRENHERZ



WIR SAGEN DANKE – MÄDELS MIT LIMONADENSTAND

Diese Mädchen aus einer Grundschule in Mainz-Gonsenheim haben Limonade, Fruchtspieße und selbst

gebastelte Armbänder verkauft, dabei 60 Euro eingenommen und die Hälfte davon an Bärenherz gespendet. Wir sind überwältigt von Eurem Engagement. Von Herzen DANKE für Euren Einsatz! ●

WIR SAGEN DANKE – FIRMENSPENDE – RESTCENTSPENDE DEKABANK

1.500 Mitarbeitende der DekaBank haben wieder das entscheidende Häkchen gesetzt: Sie spenden monatlich die Centbeträge ihres Gehalts – den sogenannten „Restcent“. Die Belegschaft wählt jährlich die begünstigte Organisation. In diesem Jahr dürfen sich Bärenherz Wiesbaden und Leipzig über jeweils 7.742,16 Euro freuen! Seit 2005 kamen so bereits 30.890,56 Euro für Bärenherz zusammen. Wir sagen von Herzen DANKE für diese langjährige, wertvolle Unterstützung! ●



WIR SAGEN DANKE – WALTER GÜNTHER

Seit vielen Jahren reist Drehorgelspieler Walter Günther mit seiner selbst gebauten Orgel durch Deutschland – auf Märkte, Feste und Feiern. Dabei

sammelt er Spenden für Bärenherz und schenkt den Menschen Musik und Freude. Einmal im Jahr bringt er den Betrag persönlich nach Wiesbaden – dieses Jahr überschritt er dabei die fantastische Marke von 100.000 Euro. Einfach unglaublich! Wir sind tief berührt von so viel Herzlichkeit und Engagement. DANKE von Herzen, lieber Herr Günther! ●



Eindruck aus dem Garten
von Bärenherz Leipzig



LEIPZIGER BÄRENHERZ MOMENTE

STICKER DRAUF UND LOS: EIN NACHMITTAG FÜR GESCHWISTER IM BÄRENHERZ-GARTEN

Wenn die Sonne scheint, wird der Garten von Bärenherz Leipzig zum Treffpunkt. Umgeben vom Kees'schen Park, ist er mehr als ein Spielplatz: Schaukeln, Sandkasten, Fahrzeuge, Trampolin, Tischtennisplatte – hier ist Platz für Bewegung und Rückzug. Heute sitzt ein kleiner Junge an einem Tisch im Gras, ganz bei seinem Holzrennauto. Mit Aufklebern verziert er die Karosserie, überlegt kurz, klebt weiter. Sein erkranktes Geschwisterchen wird drinnen betreut, während er draußen Zeit für sich hat.

Die Holzrennautos waren eine Spende und sind heute Bestandteil der Geschwisterangebote. Schrauben, kleben, gestalten – das Auto wird zum eigenen kleinen Projekt, etwas, das nur ihm gehört. Viele Kinder nehmen ihre Arbeit später stolz mit nach Hause. ●





BÄRENAMT

EHRENAMT BEI BÄRENHERZ – KURSSTART IM AUGUST

„Die Bärenherz-Ehrenamtlichen schenken Zeit, Trost und Entlastung. Sie sind da, wo sie am meisten gebraucht werden, und stellen eine unschätzbare Stütze für Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind dar“, so Daniela Eisenbarth, Leiterin der Ambulanten Dienste von Bärenherz.



Mit viel Herz im Ehrenamt: Jasmin und Marius

Die nächsten Qualifizierungskurse für das Ehrenamt bei Bärenherz starten im August 2025 in Wiesbaden sowie voraussichtlich im Frühjahr 2026 in Limburg. Der Qualifizierungskurs umfasst 110 Stunden sowie etwa fünf Stunden Praktikum und erstreckt sich über einen Zeitraum von sieben Monaten. Wer sich für das Ehrenamt bei Bärenherz entscheidet, wird Teil eines engagierten Teams und erhält regelmäßige Supervision sowie Fortbildungen.

Weitere Informationen erhalten Sie über:
d.eisenbarth@baerenherz.de und auf unserer Homepage. Die nächsten Info-Termine rund um das Bärenamt finden online statt am:
Di, 26.08., 18 Uhr / Mo, 27.10., 17 Uhr / Mi, 03.12., 18 Uhr ●

UNENTBÄRLICH:

Etwa 100 Ehrenamtliche engagieren sich für Bärenherz.

Zum Tag des Ehrenamts am 05.12.2024 hat „ZDF logo!“ Romy im Kinderhospiz begleitet.

➔ www.zdf.de/kinder/logo/logo-vom-donnerstag-5-dezember-2024-102.html



SAVE THE DATE

**TAG DER OFFENEN TÜR
AM 7. SEPTEMBER 2025**

Die Bärenherz Stiftung und das Kinderhospiz Bärenherz laden für den 7. September 2025 von 13–18 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Bahnstraße 13, Wiesbaden-Erbenheim ein.

Lernen Sie die vielseitigen Angebote von Bärenherz kennen.

Es erwartet Sie ein buntes Programm für Groß & Klein mit Musik, Spiel und Spaß. Wir freuen uns auf Sie! ●

BÄRENHERZ STIFTUNG

Deutsche Bank Wiesbaden, IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00, BIC: DEUTDE33HAN
Wiesbadener Volksbank, IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00, BIC: WIBADE33HAN
Nassauische Sparkasse, IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00, BIC: NASSDE33HAN

KINDERHOSPIZ BÄRENHERZ LEIPZIG E. V.

Sparkasse Leipzig, IBAN: DE57 8605 5592 1101 0000 11, BIC: WELADE33HAN

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bärenherz Stiftung, Redaktion: Sabrina Haas (verantw. i. S. d. P.) und Dr. Silke Kirch, Bahnstraße 13, 65205 Wiesbaden, Fon: 0611 360 1110-0, Fax: 0611 360 1110-16, info@baerenherz.de, www.baerenherz.de
Gestaltungskonzept, Layout und Illustration: ansicht Kommunikationsagentur, Haike Boller (verantw.), Melanie Meyer, Inge Eichelkraut, www.ansicht.com
Druck: W.B. Druckerei GmbH, www.wb-druckerei.de

ZUR ONLINE-SPENDE



➔ baerenherz.de/de/spenden/onlinespende/

Die Bärenpost abbestellen können Sie über: baerenpost@baerenherz.de